

PRESSEMELDUNG

München, 3. November 2022

Vernetzungsmöglichkeit für die Wirtschaftsförderungen der Metropolregion München

Auf einen Blick:

- Der EMM e.V. (Europäische Metropolregion München e.V.) hat zum jährlichen Netzwerktreffen der Wirtschaftsförderer eingeladen, Schwerpunktthema: Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München
- Wirtschaftsförderer*innen aus Kommunen und Landkreisen der Metropolregion im Austausch.
- Veranstaltung wird vom Regionalmanagement der Bayerischen Staatsregierung gefördert.

Am 27. Oktober 2022 trafen sich auf Einladung des EMM e.V. die Wirtschaftsförder*innen der Metropolregion München im Haus der Bayerischen Landkreise in München. Zahlreiche Vertreter*innen aus den Kommunen und Landkreisen nahmen an der Veranstaltung teil, bei denen sie eigene wirtschaftsrelevante Themen ebenso wie Schwerpunktprojekte des Vereins diskutierten, darunter insbesondere die Entwicklung der geplanten IBA (Internationale Bauausstellung) Metropolregion München. Die Veranstaltung konnte mit Unterstützung des Regionalmanagement des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie durchgeführt werden.

Wolfgang Wittmann, Geschäftsführer des EMM e. V., freute sich, dass nach Corona-bedingten Pausen in den Vorjahren das Netzwerktreffen der Wirtschaftsförder*innen in diesem Herbst wieder in Präsenz durchgeführt werden konnte. In seinem einführenden Vortrag stellte er die aktuellen Schwerpunktprojekte des Vereins EMM e.V. vor, die eine Bandbreite an Beteiligungsmöglichkeiten für die Mitglieder darstellen. In den kommenden Jahren wird es dabei insbesondere um die IBA Metropolregion München gehen, bei der sich sämtliche Akteure und somit auch Kommunen und Landkreise der Region engagieren und miteinbringen können und sollen.

Bei der IBA handelt es sich um ein Sonderformat der Stadt- und Regionalentwicklung, das mit einer Art „Ausnahmезustand auf Zeit“ (10 Jahre) neue Wege bei der Bearbeitung drängender Zukunftsfragen, in diesem Fall zum Thema „Räume der Mobilität“, beschreitet. Für die professionelle Durchführung einer IBA braucht es zunächst eine arbeitsfähige IBA Gesellschaft, die im Kern erstmals kommunal getragen werden soll. Diesen Entstehungsprozess zeigte Wittmann auf, um das anwesende Netzwerk aus Wirtschaftsförder*innen zu nutzen, die Idee der IBA weiter in ihre Teilregionen zu tragen. Mit der IBA „Räume der Mobilität“ haben Akteur*innen aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Möglichkeit, spürbare Fortschritte und Erfolge für eine neue regionale Mobilitätskultur zu erreichen.

Darüber hinaus blieb genug Zeit für die sog. Pitch-Runde, in denen die Wirtschaftsförder*innen selbst zu Wort kamen und über ihre aktuell herausforderndsten Projekte vor Ort berichteten. Im Nachgang konnte so ein direkter persönlicher Kontakt hergestellt werden, um den Erfahrungsschatz zu bestimmten Themen zu teilen. „Dieser Austausch zählt zu den wichtigsten Plattformen des Vereins, da wirtschaftsrelevante Themen in unterschiedlichen Größenordnungen diskutiert werden können und die Akteure auf ihrer Arbeitsebene unmittelbar in Kontakt kommen“, betonte Wittmann. Die Bandbreite der Themen der Anwesenden offenbarte sodann auch die Chancen, die ein solcher Austausch bietet. Denn so vielfältig wie die individuellen Herausforderungen und die lokale Beachtung der Wirtschaftsförderung selbst ist, so divers sind auch ihre aktuellen Projekte. Beginnend von Cybersecurity, Urban Air Mobility Konzepte, Citymanagement sowie Digitalisierungs- und Energiekonzepte.

Wittmann zeigte sich von der Durchführung und den Ergebnissen sehr zufrieden. Gleichzeitig kündigte er an, die Intervalle des Formats künftig verkürzen und die Veranstaltung vierteljährlich durchführen zu wollen. „Wir sehen – insbesondere in Krisenzeiten – die Notwendigkeit des regelmäßigen Austauschs und des voneinander-Lernens. Diese Möglichkeit bietet sich auf Ebene des EMM e.V. mit Unterstützung des Regionalmanagements aufgrund der starken Vernetzung in der Region ganz besonders an.“

Impressionen des Wirtschaftsförderer-Netzwerktreffens Metropolregion München 2022



Netzwerktreffen der Wirtschaftsförder*innen der Metropolregion München

Über den Europäische Metropolregion München e.V. (EMM e.V.)

Der EMM e. V. dient als offenes Netzwerk für Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und als Plattform für fach- und institutionsübergreifende Projekte sowie für Förderung der Wirtschafts- und Innovationskraft. 22 südbayerische Landkreise, die sechs kreisfreien Städte Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut, München und Rosenheim, außerdem rund 50 kreisangehörige Kommunen, über 170 lokale und internationale Wirtschaftsunternehmen, renommierte Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbände sind Mitglieder des EMM e. V. Alle Projekte des Vereins stehen im Zeichen der Förderung und Gestaltung der Innovationskraft im nachhaltigen Zusammenspiel mit der Umwelt, um die Lebens- und Standortqualität der Metropolregion München weiterhin zu stärken und zu sichern. Weitere Informationen zum Verein und zur Region unter: www.metropolregion-muenchen.eu.

Pressekontakt:

Geschäftsstelle Europäische Metropolregion München e.V.

Stella Altenburg

Kommunikation und Marketing

E-Mail: s.altenburg@metropolregion-muenchen.eu

Tel: +49 89 452 056-15

Wenn Sie in Zukunft keine Presse-Nachrichten mehr von der Geschäftsstelle des Europäische Metropolregion München e.V. erhalten möchten, teilen Sie uns das bitte mit, indem Sie eine E-Mail an presse@metropolregion-muenchen.eu schicken.